

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

SPANIEN

Die „Carl Justi-Vereinigung“ und das Kunstgeschichtliche Institut der Philipps-Universität Marburg werden in der Zeit vom 7. bis 12. Oktober 1991 in Marburg ein internationales Kolloquium zum Thema „Ist Spanien anders? Spanien als Kreuzungspunkt neuer Ideen für Europa“ veranstalten.

Die Volkswagen-Stiftung hat zu diesem Zweck 10 Reisestipendien à 400 DM für Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden/innen im Fach Kunstgeschichte) zur Verfügung gestellt. Interessenten/innen wenden sich bitte bis spätestens 1. Juni 1991 unter dem Kennwort „Spanien-Kolloquium 91“ an Herrn *Prof. Dr. Wolfgang Kemp, Kunstgeschichtliches Institut im FB 09 der Philipps-Universität Marburg, Postfach 1460, Biegenstr. 11, D-3550 Marburg.*

PROMOTIONSSTIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA ROM

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs bietet die Bibliotheca Hertziana ab 1. 10. 1991 für ein Jahr (mit einem Jahr Verlängerungsmöglichkeit) ein Stipendium zur Anfertigung der Dissertation an, die der italienischen Kunstgeschichte gewidmet ist.

Interessierte sollten folgende Bewerbungsunterlagen einreichen:

- Antrag mit Darlegung des Dissertationsthemas
- Befürwortung des Doktorvaters
- Lebenslauf mit Lichtbild, Studiengang und Abiturzeugnis.

Von dem/r Bewerber/in wird erwartet, daß er/sie bereit ist, wöchentlich 5 Stunden an den Institutsaufgaben mitzuwirken.

Die Bewerbungen sind bis 1. 6. 1991 an den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, I-00187 Rom,* zu richten.

STIPENDIUM AN DER BIBLIOTHECA HERTZIANA ROM

Die Bibliotheca Hertziana vergibt zum 1. 10. 1991 ein einjähriges Stipendium für promovierte Kunsthistoriker/innen, deren Forschungsprojekt der italienischen Kunstgeschichte gewidmet ist, mit eventueller Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Interessierte sollten folgende Bewerbungsunterlagen einreichen:

- Antrag mit Darlegung der Arbeitspläne
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte
- Ms. Diss. und ggf. Schriftenverzeichnis.

Von dem/r Bewerber/in wird erwartet, daß er/sie bereit ist, wöchentlich 5 Stunden an den Institutsaufgaben mitzuwirken.

Die Bewerbungen sind bis 1. 6. 1991 an den *Geschäftsführenden Direktor der Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, I-00187 Rom*, zu richten.

GESAMTKUNSTWERK — BAROCK

Vom 7.—13. Juli 1991 plant die Sommerakademie Graz in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen bzw. dem Musikhistorischen Institut an der hiesigen Universität sowie der Alten Galerie, Landesmuseum Joanneum, ein qualitativ hochstehendes Barocksymposium in Graz abzuhalten. Seitens der Kunstgeschichte werden folgende Themenkreise angesprochen:

1. Idee und Ausführung. Vom „conchetto“ über Entwurf und „bozzetto“ zur Realisierung des Kunstwerkes in Malerei, Plastik oder Architektur.
2. Neue Erkenntnisse zum österreichischen Barock unter bes. Berücksichtigung der Plastik und Architektur, anlässlich der Eröffnung einer Straub-Ausstellung im Stadtmuseum Graz am 8. 7. 1991.
3. Das Phänomen der Grenzüberschreitung in der barocken Kunst, zum einen in den bildenden Künsten und der Architektur, zum anderen die Einbeziehung anderer Kunstgattungen wie Dichtung, Musik und Tanz in den Schaffensprozeß der bildenden Kunst. Anmeldung zur Teilnahme und nähere Auskünfte: *Akademie Graz, Frau Gotthardt, Albrechtgasse 3, A-8010 Graz. Tel. (03 16) 83 79 86*. Die Teilnahmegebühr beträgt die Woche ÖS 250,—, für Studenten ÖS 100,—; Tageskarte ÖS 50,— bzw. 20,—.

BERLINER KÜNSTLERINNEN 1867—1992

1992 wird in der Berlinischen Galerie eine große Jubiläumsausstellung mit bildender Kunst von Frauen gezeigt, begleitet von einer umfangreichen Dokumentation zum Thema bildende Künstlerinnen der vergangenen 125 Jahre. Das Projektteam sucht dringend Hinweise auf Nachlässe und Werke der Vereinsgründerinnen:

Clara Heinke (Lebensdaten nicht bekannt)

Clara Oenike (1818—1899)

Rosa Petzel (1831—Todesdatum nicht bekannt)

Marie Remy (1829—1915)

Verein der Berliner Künstlerinnen, Forschungs- und Ausstellungsprojekt der Berlinischen Galerie in Zusammenarbeit mit dem Verein der Berliner Künstlerinnen. Tempelhofer Ufer 22, 1000 Berlin 61. Tel. 2 16 88 59, Mo—Fr 10—18 Uhr.

MARIA SIBYLLA MERIAN

Im Rahmen einer Monographie über Maria Sibylla Merian (mit Werkverzeichnis) bitte ich um Hinweise auf Aquarelle, Gouachen und Autographen der Künstlerin im öffentlichen wie im privaten Besitz oder im Kunsthandel. Diskretion zugesichert.

Jutta Keller, Greiffenklaustr. 13, 6500 Mainz. Tel. 061 31/23 52 06.

Im späten 19. Jahrhundert setzten sich englische Künstler mit symbolischen, nicht-leten wagnerisch geprägten Sujets auseinander: Walter Crane, Sir Edward Burne-Jones, Henry Holiday, G.F. Watts, E.R. Hughes, John Collier und Frank Dicksee. In Zusammenhang mit meinen Forschungen über die Malerei des Aesthetic Movement und die englische Wagner-Rezeption bitte ich um Hinweise auf entsprechende Werke oder ihre Reproduktionen im deutschen Raum. Mein besonderes Interesse gilt folgenden Bildern: Walter Crane: Der Walkürenritt (1903), Die Schwanenjungfrauen (1894), Der Wettlauf der Stunden (1887), Das Rätsel der Sphinx (1887), Der Regenbogen und die Welle (c. 1894); Henry Holiday: Die Rheinjungfrauen (1879).

Laura Hendrickson, Box 1855, History of Art/Architecture, Brown University, Providence, RI 02912, USA.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Prof. Dr. Heinrich L. Nickel, FB Byzantinische Kunstgeschichte, Sektion Orient und Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Postfach, 0-4020 Halle

Dr. Michael Semff, Graphische Sammlung, Staatsgalerie Stuttgart, Urbanstr. 35, 7000 Stuttgart 1

Dr. Dorothea und Dr. Peter Diemer, Am Buchenstock 20a, 8031 Gilching

Dr. Peter Findeisen, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Abt. Inventarisierung, Mörikestr. 12, 7000 Stuttgart 1

Dr. Fritz Oskar Schuppisser, Landhausweg 32, CH-3007 Bern

Andreas Bräm, Gesellschaftsstr. 87, CH-3012 Bern

Dr. Tünde Wehli, Hegedüs Gyula u. 20, H-1136 Budapest

Dr. Hans-Georg Stephan, Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität, Nikolausberger Weg 15, 3400 Göttingen

Edgar Bierende, Türkenstr. 27, 8000 München 40

Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker: Priv. Doz. Dr. Michael Groblewski, FG Kunstgeschichte der TH, El-Lissitzky-Str. 1, 6100 Darmstadt

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Geschäftsführer:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:* Kommanditisten: Raimund Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %, Traudel Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %. *Komplementär:* Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 46,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 14 vom Januar 1991 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). Fernschreiber: 6 23 081. Telefax: (09 11) 20 49 56. — *Bankkonten:* Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — *Druck:* Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.